150 ans SFS = 150 Jahre SFV = 150 anni SFS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **144 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

les processus de développement dans certains pays du sud.

Une excursion les pieds dans la neige, nous a permis de voir les reliques de ces peuplements du siècle dernier et leurs influences sur l'aspect actuel de la forêt.

Une discussion finale, plus particulièrement sur les problèmes du Tiers Monde, mais toujours en relation avec ce que nous avions vu et entendu, devrait permettre de tirer quelques pistes de réflexion à soumettre à la coopération technique suisse.

Sylvia Meynet
présidente du groupe de travail

Aufruf zur Mitarbeit

Der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins will eine Arbeitsgruppe einsetzen, die das ihm durch die Eidgenössische Forstdirektion übertragene Mandat zur Revision der «Richtlinien für die Schätzung von Wald und Waldschäden» begleiten soll.

Es ist wichtig, dass die Arbeiten unter praxisnahen und realistischen Vorgaben an die Hand genommen werden. Deshalb rufen wir interessierte Vereinsmitglieder zur Mitarbeit in dieser Gruppe auf. Es sind bis 1995 jährlich zwei Arbeitssitzungen vorgesehen.

Der Unterzeichnete freut sich, interessierten Kollegen ein kompletes Dossier über das Projekt zukommen zu lassen.

Interessierte sind gebeten, bis spätestens 15. Januar 1994 Kontakt mit dem Unterzeichneten aufzunehmen.

Für die Arbeitsgruppe:
Pierre-François Raymond
Collège 5, 1450 Sainte-Croix
Tel. (024) 61 12 91

Avis de Recherche

Le comité de la Société forestière suisse cherche à constituer un petit groupe de travail qui suivra et encadrera le mandat confié par la Confédération pour la révision des «Directives pour l'estimation des forêts et de dommages causés à ces dernières».

Il importe en effet beaucoup que les travaux débouchent sur des directives pratiques et réalistes. Nous lançons un appel à nos membres les plus motivés par ce sujet pour participer à ce groupe. La charge prévisible est de deux séances de travail par année jusqu'en 1995 compris.

Le soussigné se fera un plaisir de faire parvenir à tout collègue intéressé un dossier complet sur le projet.

Le comité prie les intéressés de prendre contact avec le soussigné avant le 15 janvier 1994.

Pour le groupe de travail:
Pierre-François Raymond
Collège 5, 1450 Sainte-Croix
Tel. (024) 61 12 91

150 ANS SFS – 150 JAHRE SFV – 150 ANNI SFS

Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen 1993
Der Forstverein dankt

Mit dem Jubiläumsbildband «Wurzeln und Visionen – Promenaden durch den Schweizer Wald» und den vielfältigen Begleitaktivitäten hat der Schweizerische Forstverein versucht, einerseits die zentrale Botschaft einer «globalen Nachhaltigkeit» einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und anderseits die Förster zu motivieren, unter dem Motto «Öffnung nach aussen» ein besseres Waldverständnis zu fördern und die aktuelle Waldproblematik zu erläutern.

Konnten diese hohen Ziele 1993 erreicht werden? Es wäre unrealistisch zu glauben, dass nach gut sechsmonatigem, meist ehrenamtlichem Einsatz alle Probleme eine Lösung gefunden hätten. Es handelt sich bei «Öffnung» und «Information» um Prozesse, die niemals definitiv abgeschlossen werden können und an denen alle Beteiligten weiter arbeiten müssen. Hingegen ist es dem Vorstand des SFV ein Anliegen, für all die grossen Anstrengungen zu danken!

Wurzeln und Visionen

Eine wirklich grosse Anerkennung gilt den Autoren des Jubiläumswerkes, Christian Küchli und Jeanne Chevalier. Sie haben es verstanden, in Wort und Bild ein hervorragendes Dokument zu erstellen, das den erwähnten Zielvorstellungen genau entspricht, ja diese sogar mitbestimmt hat. Nebenbei sei erwähnt, dass der Bildband in der Bevölkerung und bei den Medienschaffenden ein sehr positives

Echo gefunden hat, die italienische Version soll bald nicht mehr erhältlich sein. An dieser Stelle darf auch der Dank an den Bund, die Kantone, den Hauptsponsor und die Gönner wiederholt werden. Ohne deren namhaften Beiträge hätte das Werk nicht zu diesen günstigen Bedingungen produziert werden können.

Umsetzung der Botschaft

Ein wesentlicher Verdienst bei der Umsetzung der ausgedrückten Botschaft kommt der Arbeitsgemeinschaft Domont/Moser zu. Sie haben auf professionnelle Art und Weise die lokalen Forstdienste bei der Organisation und Bekanntmachung ihrer Veranstaltungen unterstützt sowie die PR-Arbeiten übernommen. Dass dabei die französischsprachigen Regionen gleichzeitig mit französischen Dokumenten beliefert wurden, unterstreicht den Willen, mögliche Differenzen zwischen der Deutsch- und Westschweiz abzubauen.

Die Arbeitsgemeinschaft hat auch einen ganz konkreten Beitrag zur «Öffnung» geleistet mit der Organisation von sechs unkonventionellen «Waldkonzerten», vorgetragen von der «basel sinfonietta». Schon immer haben sich Komponisten in ihren Werken mit der Natur auseinandergesetzt und das Naturverständnis ihrer Epochen zum Ausdruck gebracht: in interessanter Komplementarität standen sich Beethovens «Pastorale», Wagners «Waldweben» sowie «L'apres-midi d'un faune» von Debussy, «Les oiseaux exotiques» von Messiaens und Naturjodel nach Texten von Cesar Keiser gegenüber. Ein herzlicher Dank gilt auch den Förstern, welche an den jeweiligen Tourneestationen für eine echte Wald-Atmosphäre besorgt waren.

Jubiläumsversammlung in Interlaken

Die Veranstaltungen fanden ihren Höhepunkt in Interlaken mit dem Seminar über die «Nachhaltigkeit als Grundlage menschlichen Handelns», mit den Festansprachen von Frau Bundesrätin R. Dreifuss, von BUWAL-Direktor Dr. Th. Roch und vom eidgenössischen Forstdirektor H. Wandeler sowie den Worten zur Schlussexkursion von Forstmeister H. Balsiger. (Ein Bericht über das Seminar wird in einer separaten Publikation erscheinen.)

Begleitaktivitäten in den Regionen

Einen grossen Dank schuldet der SFV den 16 regionalen Forstdiensten, welche im Rahmen der beschriebenen Wälder äusserst interessante und ganz unterschiedlich gelagerte Begleitaktivitäten organisierten. In mehreren Kantonen wurden zudem der Bevölkerung weitere Veranstaltungen angeboten, meist ausserhalb der erwähnten Waldbilder. Lokale Ereignisse dienten als Aufhänger zu gut besuchten Aktivitäten, wie jene eines Bündner Kreisförsters, der zum Jubiläum seiner 25 Dienstjahre gleich drei Exkursionen durchführte.

Mehrere Initiativen galten der Errichtung von Waldpfaden mit Erläuterungstafeln und speziellen Broschüren für die Westentasche. Diese sehr sorgfältig vorbereiteten Aktionen fanden grosses Interesse bei den jeweiligen Einweihungen. Spaziergänger, Touristen oder Schulen werden auch künftig von den entsprechenden Bemühungen für bessere Waldkenntnisse profitieren können. Unter dem Motto «Sentier des pives» oder «Auf den Spuren der Galmeichen» sind Werke von bleibendem Wert entstanden.

An einigen Orten ist es gelungen, besonders Schulklassen für das Thema «Wald» zu begeistern: Waldtheater, Waldausstellungen oder Waldbeobachtungen unter kundiger Leitung führten zu ganz phantastischen Resultaten. Die Zusammenarbeit oder die Verbindung mit bestehenden Organisationen wie Dorfvereinen, Musikgruppen, Naturschutzbund, WWF, Lignum, Verkehrsvereinen und vielen andern Gruppierungen wurden benützt, um von der «Öffnung» nicht nur zu sprechen, sondern sie auf sympathische Art und Weise zu verwirklichen. Nicht zuletzt seien die aufwendigen Waldtage erwähnt, zu denen Bevölkerung und Behörden speziell eingeladen wurden, um die Waldarbeiten besser kennen zu lernen und sich in die Problematik der Langfristigkeit hineinzudenken.

Schlussbemerkungen

Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass die grossen Anstrengungen unserer Begleitaktivitäten auf guten Boden gefallen sind. Es geht jetzt darum, die Saat zu unterhalten und an der Öffnung weiterzuarbeiten. Dabei zählen wir nicht nur auf die Förster, sondern auch auf die Medienschaffenden, die uns bereits im Jubiläumsjahr grosszügig unterstützt haben. Ein sehr, sehr herzliches «Danke-Schön» geht an all die vielen Organisatoren und Mitwirkenden der Jubiläumsveranstaltungen, die an den Bemühungen des SFV mitgearbeitet haben!

S. JeanRichard, Projektleiter